e-codices

hie lassent/ vn durch gott
ů zeiret. Dz wir emphahe
vnt ůtliche wider alls das
er aweliche mit der sel
lebatt/ vn frůd hät/ vn dar
umb sol niema veidnesse
nach gottes hulden zelebede
wan all leplip arbeit/ die may
hie galiden may die ha mit
gawage gage der mysen
fridde zehimelrich vn da ve
sol niemad wemen der die
welt lät durch gott/ dz er
grosse dmg hab getän wan
ze geluther wis/ als ob em me
nsch gab em eim pfenning vn
hundert guldin den tul dukte
dz im wol wär lustlichen
alls ist es öch umb dz himel
rich wär alle ab die welt
emas menschen vn lieb erdre
durch gott/ So wär es noch
ewige gage den fridden vngeluth
den umb den eim pfenning
die hundert guldin ist/ dz
wir der welt gut gern
habet/ So müssen wir es
doch lassen an dem ende
vngerne vn dar vm dz
wir über unsen willen
müssent län ane dank
vn än gottes lon war/ vm
lassen wir dz mit dankbar
lich vn mit grossim lon
Und dar vm sol ein recht
münch an kein acht noch enkein
sorg han vff die dinge die
er doch mit himme mit im
wol gafüre may vn im d
tod mit geneme may dz
ist wissheit kusthait/ gerech
tikait/ tugende ein wachsed
sin gon gar sorgsam armer
lut/ brüdliche liebe vn stata
trüw vesti vn kätsche gelö
ben ein früntlich herz dz
alle zitt mit güti dz übel
überwide gantze wille än
gottes willen zelebende ein
sig gebatt/ gottes vesti lätgat
wache willig armüt/ ver
schmächet üppig are vnd
gütliche sanftmütikait/ gez
diemütikait/ flis alle tugent
ze behaltenne Dis ist der
hort/ den ein münch samme
sol vn mit im an dz ende
bringen sol vn mit im hinan
füren sol Disen schatz kan
im der tufel noch enkein me
nsch gemindren noch genema
wan er im sellke ze geluthe
wis als ein gadm gatz knecht/

License: CC-BY-NC – St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 598, p. p.%2031 – Vitaspatrum, German · Life of Saint Meinrad · Life of Saint Fridolin (http://www.e-codices.ch/en/csg/0598/p.%2031)